



Bei der Sternenfahrt der Radfreunde Straßkirchen nach Altötting geht es nicht nur darum, in der Gruppe eine schöne Tour zu unternehmen – es geht dem Organisator Ludwig Schiller auch darum, möglichst viele Spenden zu sammeln. Foto: Archiv/Ibn

Eine Sternenfahrt für kranke Kinder

BENEFIZ Die Radfreunde um Ludwig Schiller organisieren seit neun Jahren die Aktion. So werden Familien aus der Region finanziell unterstützt. Sponsoren sind rar.

WÖRTH/REGENSBURG/STRASSKIRCHEN. Ludwig Schiller will auch 2015 mit den Radfreunden und dem SSC Straßkirchen kranken Kindern Unterstützung zukommen lassen. Deswegen starten er und seine Mistreiter am Pfingstmontag wieder zur Sternenfahrt nach Altötting, an der viele begeisterte Radler aus der gesamten Region um Regensburg und Straubing teilnehmen.

Im vergangenen Jahr hatte er zusammen mit dem Regensburger Förderverein VKKK (Verein für krebskranke Kinder) in Straubing eine Familie mit einem schwerkranken Kind ausfindig gemacht.

Leoni (8) und Verena (10) leiden

Heuer sollen zwei Familien unterstützt werden, die sehr schwerkranke Kinder zu Hause haben. Es sind die zehnjährige Verena und die achtjährige Leoni. Diese beiden jungen Menschen leiden unter einem sehr schweren und seltenen Gehirntumor. „Diesen kann man nicht so einfach operie-

ren“, sagen die Ärzte in der Uniklinik Regensburg.

Verena ist jetzt schon auf dem rechten Auge nahezu blind. Der Tumor ist zwar mittlerweile minimal größer als vor einem Jahr, aber die Ärzte bezeichnen die Situation zum Glück als noch stabil. „Wir haben immer große Angst vor dem nächsten MRT-Ergebnis“, erzählen die Eltern von Verena.

Leoni indes war fünf Jahre, als es ihr von Wochenende zu Wochenende immer schlechter ging. Die meiste Zeit schlief sie, aß immer weniger, wurde teilnahmsloser, ging unsicher, hatte Kopfschmerzen und musste sich mehrmals übergeben. Dicke Augerringe zierte ihr blasses Gesicht. Dann kam nach der Untersuchung in der Hedwigsklinik in Regensburg der Schock: ein Tumor! Die Welt einer Familie brach schier zusammen. Eine

eindeutige Prognose war von den Fachleuten nicht zu treffen: Leonie konnte sterben, querschnittsgelähmt, blind oder behindert sein. Es folgten schwere Operationen. Nach jedem MRT hofft die Familie so sehr, dass der Tumor nicht mehr gewachsen ist.

Hilfe soll auch einer Familie zuteil werden, wo der Vater an Krebs verstorben ist und jetzt die Mutter mit drei Kindern alleine auf sich gestellt ist. Die Leukämiehilfe Ostbayern hat die Organisatoren der Sternenfahrt auf dieses Schicksal aufmerksam gemacht. Die Kinder sind acht, zehn und 13 Jahre alt. Ihr Vater fehlt ihnen sehr. Für die Mutter ist es eine große Herausforderung, alleine den Alltag mit den Kindern, die auch in der Schule viel Unterstützung benötigen, zu bewältigen. Sie nimmt weiterhin mehrmals wöchentlich Fahrten von bis zu

60 Kilometern inkauf, um ihre Kinder zu notwendigen Therapien zu fahren.

Dies ist eine enorme finanzielle Belastung, die erschwerend zu bestehenden finanziellen Sorgen hinzukommt. So war selbst ein Tagesausflug in einen Freizeitpark, den sich die Kinder sehr gewünscht hätten, in diesem Jahr nicht finanzierbar.

Aufrütteln und sich Zeit nehmen

Initiator Schiller ist längst nachdenklich geworden und will andere Menschen aufrütteln. „Der Alltag ist für uns alle stets von Stress bestimmt, aber es bleibt für die wichtigen Dinge im Leben meist keine Zeit. Genau diese Zeit wollen wir von den Radfreunden und dem SSC auch 2015 unbedingt wieder nehmen“, erklärt er. Es gebe auch ab und an Probleme, allerdings seien diese nichts im Vergleich zu einem kranken Kind, das nicht mehr die Kraft habe, zu lächeln.

Deswegen sind Schiller und seine Mistreiter bereits seit November letzten Jahres unterwegs, für die Sternenfahrt am 25. Mai Sponsoren zu suchen – und das händierend. „Es ist nicht leicht heutzutage, Firmen oder Privatleute zu finden die gerne für eine solche Aktion ihre Hilfe anbieten“, stellt er fest. Bereits zum neunten Mal findet die Benefizaktion statt. In 136 Tagen machen sich die Radler wieder auf die Reise, um Gutes zu tun.

AUFRUF AN SPONSOREN UND SPENDER

► **Unterstützung und Anmeldung** für die Benefizaktion am Pfingstsonntag, 24. Mai unter Telefon (0 94 24) 90 38 49 oder mail: ludwigschiller@gmx.de melden. Es werden auch Spendenquittungen ausgestellt.

► **Infos:** Wer mehr von der „Sternenfahrt“ zu Gunsten kranker Kinder erfahren möchte, kann sich auf der Homepage unter www.radl-treff.de/sternenfahrt schlau machen.

► **Strecke:** Straßkirchen, Wallerfing, Eichendorf, Arnstorf, Schönau Richtung St. 2108 Eggenfelden, Mitterskirchen, Holzham, Arbing, Reischach, Altötting und wieder zurück. Die Länge ist insgesamt 190 Kilometer, rund 1500 Höhenmeter. Der Schnitt soll laut Organisatoren bei 26 km/h bleiben. Es wird mit Rennrädern gefahren. Abfahrt auf dem Sportgelände in Straßkirchen ist um 6.15 Uhr. Für Verpflegung ist gesorgt.